

Pressemitteilung

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

BDI/VCI: Steuerliche Forschungsförderung ist wirksame Zukunftsinvestition

Seite
1 von 2

- Studie belegt nachhaltige Wirkung
- Steuerliche Forschungsförderung und Konsolidierung passen zusammen

2/2012
24. Januar 2012

„Angesichts der gedämpften Wachstumserwartungen in diesem Jahr bedarf es unbedingt einer wachstumsfördernden Steuerpolitik. Eine zehnprozentige Steuergutschrift für Ausgaben in Forschung und Entwicklung (FuE) hätte einen hohen und nachhaltigen Wachstumseffekt.“ Dies erklärte Markus Kerber, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI), anlässlich der Vorstellung der Studie „Ökonomische Effekte einer steuerlichen Forschungsförderung in Deutschland“.

Der BDI und der Verband der Chemischen Industrie (VCI) hatten die Studie bei Christoph Spengel, Professor an der Universität Mannheim/ZEW, und Wolfgang Wiegand, Professor an der Universität Regensburg, in Auftrag gegeben. VCI-Hauptgeschäftsführer Utz Tillmann betonte, dass die Bundesregierung mit der Einführung einer solchen Förderung die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen am Standort Deutschland stärken würde. „Schließlich sind unsere Innovationen ein wichtiger Beitrag für nachhaltiges Wachstum und Wohlstand“, so Tillmann.

Die Einführung einer steuerlichen Forschungsförderung lohnt sich, wie die Studie zeigt: Auf Unternehmensebene würde jeder über Steuermittel eingesetzte Euro zu zusätzlichen FuE-Aufwendungen von 1,25 Euro führen.

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

T: 030 2028-1450
F: 030 2028-2450

presse@bdi.eu

www.bdi.eu
www.investitionsagenda.de

Twitter: Der_BDI
YouTube: bdiBerlin
facebook: Bundesverband-der-
Deutschen-Industrie-e-V

Steuerliche Forschungsförderung und Haushaltssanierung seien kein Widerspruch, sie passten zusammen, eine steuerliche FuE-Förderung führe zu zusätzlichem Wirtschaftswachstum. Dies trage dazu bei, die Staatsverschuldung zu verringern, hoben BDI und VCI hervor.

„Für Investitionen in Forschung und Entwicklung wird in anderen Ländern mit einer steuerlichen Förderung geworben“, so Kerber. In Deutschland hingegen würden Forschungsinvestitionen durch die eingeschränkte Verlustverrechnung oder durch die Besteuerung von Funktionsverlagerungen behindert. „Diese forschungsfeindliche Entwicklung im deutschen Steuerrecht muss unbedingt geändert werden“, forderte Kerber.

Die Studie finden Sie unter folgendem Link:

http://www.bdi.eu/Publikationen_Oekonomische-Effekte-einer-SFF-in-Deutschland.htm

Der BDI hat [investitionsagenda.de](http://www.investitionsagenda.de) gestartet, damit wieder mehr in Deutschlands Zukunft investiert wird. Nur mehr Investitionen schaffen neues Wachstum, neue Beschäftigung und neue Aufstiegschancen. Mehr auf www.investitionsagenda.de.